



Bern, 1. Oktober 2009

Medienmitteilung

Jetzt auch Rauchverbot in Wintergärten von Stadtberner Restaurants - Regula Mader, Sie gefährden Arbeitsplätze!

Die Junge SVP ist befremdet über den Entscheid von Regierungstatthalterin Regula Mader, dass Wintergärten generell als Innenräume angesehen werden und somit dem Rauchverbot unterliegen sollen. An ihrem letzten Arbeitstag (vor dem mehrmonatigen Überzeitbezug!) hat sie also nochmals ein klares linkes Zeichen gesetzt!

Ihre eigenwillige Interpretation, dass Wintergärten nur als Aussenräume anzusehen sind, wenn zwei Seiten, bzw. eine Seite und das Dach, offen sind, führt bei vielen Restaurants zu einem faktischen Rauchverbot, da sie die Regelung nicht umsetzen können.

Dies führt zu einer Ungleichheit, wie die Situation am Bärenplatz zeigt: In den Eckrestaurants „Café Federal“ und „Bim Grosi“ darf weiter geraucht werden, während in den Gastrobetrieben dazwischen ein Rauchverbot herrscht. Mit diesem unhaltbaren Zustand gefährdet Regula Mader die Existenzen dieser Wirte und gefährdet damit zig Arbeitsplätze.

Wenn es um die Beheizung dieser Vorbauten geht, werden diese Räume explizit als Aussenräume bezeichnet, um eine Beheizung mit Strahlern zu verhindern.

Die Junge SVP hofft, dass der Nachfolger der abtretenden Regierungstatthalterin mehr Verständnis und Feingefühl für die Gastrobetriebe aufbringen und rasch auf den Fehlentscheid Maders zurück kommen wird.

Kontakt:

David Herzig
Co-Gründer der Petition „Nein zum generellen Rauchverbot in Gaststätten“
Telefon: 078 760 47 95